

„HEITER BIS WOLKIG“
FACHTAG PFLEGE IN DER GERONTOPSYCHIATRIE
BEZIRKSKRANKENHAUS KAUFBEUREN

KÖRPERPFLEGE OHNE KAMPF

KARIN STÖCKER

13.11.2014

Den Kampf verstehen

Verhaltensänderungen bei Demenz

- Gedächtnis
- Sprache, Wortfindungsstörungen
- Planungs- und Urteilsvermögen
- Erkennen von Gegenständen
- Verstehen von Anfragen und Aufforderungen
- Vollziehen von Handlungen

Den Kampf verstehen

Verhaltenssymptome als Möglichkeit psychische und physische Zustände zu kommunizieren

- Angst
- Schmerz
- Scham
- Kummer (Langeweile, Einsamkeit, Kränkung, Verletzung)
- Unerkannte und unbefriedigte Bedürfnisse
- Schutz der Intim- und Privatsphäre

Mögliche Verhaltensweisen

- Widerstand leisten (Abwenden, Weggehen)
- Weinen, Rufen, Schreien, Brüllen (vokale Agitation)
- Fluchen, Drohen, Schimpfen (verbale Agitation)
- Schlagen, Beißen, Festhalten, Stossen, Kneifen, Zwicken (physische Agitation)

Häufigkeit

Physische Aktion

- Schlagen, Stoßen
- Kneifen, Zwicken
- Wegschieben, wegschubsen

Verbale Aktion

- Feindselige Äußerungen
- Beschimpfungen
- Fluchen oder Obszönitäten

Kampf ja oder nein?

**Schlüsselmoment ist die
Aufforderung sich zu baden zu
waschen oder zu duschen**

**(Kann bereits als Übergriff und/oder Bedrohung
erlebt werden)**

Kampf ja oder nein?

Widerstand und Abwehr des demenzkranken Menschen kann als defensive Reaktion auf eine vermutete Gefahr oder als Schutzhandlung betrachtet werden

Aktivitäten während der Körperpflege

- An- und Auskleiden
- Transfer zum Badewanne, Dusche oder in das Bad
- Bade- oder Duschvorgänge
- Waschen
- Abtrocknen
- Haare waschen oder rasieren

Auslöser für abwehrendes Verhalten

- Verletzen der persönlichen Grenzen
- Gefühlter Kontrollverlust
- Keine Wahlmöglichkeit
- Missachtung eigener Bedürfnisse
- Enttäuschung, Trauer, Ärger über mangelnde Autonomie und Selbstversorgerfähigkeiten

Auslöser für abwehrendes Verhalten

- Schmerzerwartung, Schmerzempfinden
- Mangelnde adäquate Kommunikationsfähigkeit
- Mangelnde Fähigkeit, die Absichten der Betreuungsperson als hilfreich zu erkennen
- Desinteressierte, gereizte Pflegeperson
- Überwiegend funktionales unpersönliches Verhalten der Pflegeperson

Bedeutung des „Kampfes“

- Konflikt zwischen den Prioritäten des Pflegepersonals und den Prioritäten der Person mit Demenz
- Diese Widersprüche werden sehr früh durch verbale und nonverbale Strategien beider versucht zu bewältigen (welche?)

Bedeutung des „Kampfes“

- (Angst vor) Kontrollverlust versus Wasch- oder Badeabsicht
- Verhaltenssymptome am häufigsten, wenn die Person versucht die Kontrolle zu behalten oder wieder zu erlangen

Kommunikationsstil

Engagierte Kommunikation

- Humor und Komplimente
- Ablenkung
- Bitte an die Person, einige Dinge selbst zu tun
- Beruhigender, erklärender, freundlicher Zuspruch
- Unterhaltung über allgemeine Themen
- Berücksichtigung individueller Bedürfnisse und Wünsche

Kommunikationsstil

Nicht engagierte Kommunikation

- Unterhaltung mit anderer Pflegeperson
- Strenge Anweisung und Überredung
- Abfällige Bemerkungen und Scherze über die betreute Person
- Schweigen, wenn die Person offensichtlich Kommunikation wünscht oder ängstlich ist

Zusammenhang mit ruhigem und unruhigem Verhalten der gepflegten Person, Koch u. Meyer-Arnold (1996,1997)

Bedeutung der Umgebung

- Ungewohnte Raumtemperatur
- Spritzendes oder laufendes Wasser
- Plötzliche Temperaturunterschiede des Laufenden Wassers
- Laute oder ungewohnte Geräusche
- Badevorrichtung oder Transportgerät ist unbekannt

Bedeutung der Umgebung

- Pflegephilosophie
- Vorschriften und Verfahrensweisen
- Personalausstattung
- Tagesstruktur
- Gerätschaften und Materialien

Was der Kampf bewirkt

- Sorgen um die eigene Sicherheit während des Pflegevorgangs
- Psychische Erschöpfung
- Frustration, Wut, Traurigkeit, Depression, Angst
- Sorge als schlechte Mitarbeiterin zu gelten
- Gefühlte Abnahme der Pflegequalität
- Erhöhte Gefahr von Misshandlung und Vernachlässigung von Bewohnern d. Personal

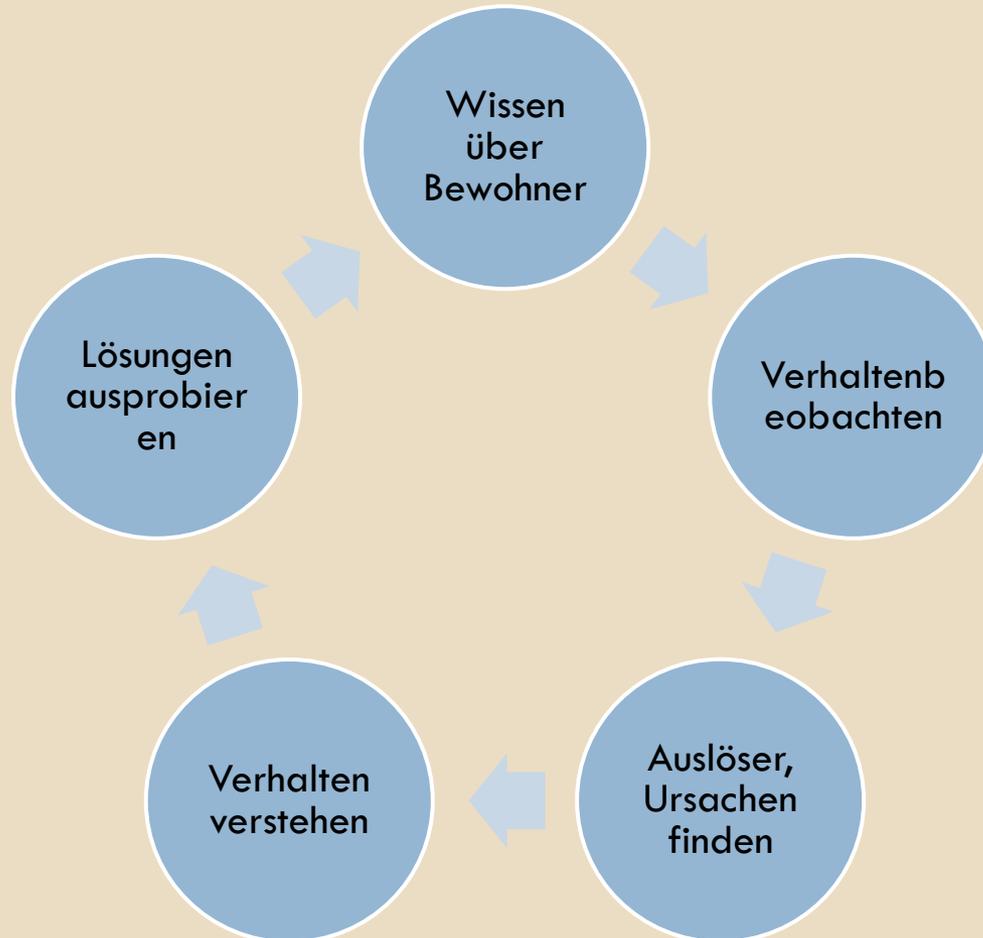
Richtlinien personensorientierte KP

- Person im Mittelpunkt, nicht die Aufgabe
- Flexibel sein
- Überzeugen und überreden, nicht drängen und zwingen
- Vorbereitungen treffen
- Innehalten
- Rat und Hilfe holen

Allgemeine Strategien

- Persönliche Bedürfnisse befriedigen
- Zwischenmenschliche Beziehung verändern
- Die Umgebung anpassen
- Die organisatorischen Voraussetzungen verändern
- Den Vorgang abbrechen

Individualisierter personensorientierter Ansatz bei KP



Einzelne Schritte

- Realistische Ziele festlegen zur Verbesserung des Wohlbefindens der Bewohner
- Den Grad der Unabhängigkeit ermitteln
- Den richtigen Grad der Kommunikation ermitteln
- Kreative individuelle Lösungen finden
- Lösungen ausprobieren
- Pflegeplan modifizieren

Beispiele für Streßfaktoren und Ursachen

- Gerüche
- Geräusche
- Andere Personen
- Temperatur
- Sitzmöbel



Beispiele für Ablenkungsmanöver

Essen und Trinken

- Kekse, Schokolade, Gummibärchen
- Ahoj Brause
- Kaugummi, Salzstangen
- Lutscher, Pfefferminz, Lakritz
- Kaffee, Tee
- Kuchen, Torte
- Sekt, Bier, Wein



Beispiele für Ablenkungsmanöver

Unterhaltung

- Familie, Essen Haustiere
- Bauernhof, Urlaub
- Das attraktive Aussehen der Person
- Lob
- Die Meinung der Person erfragen
- Beruf, Hobbys



Beispiele für Ablenkungsmanöver

Objekte zum Festhalten oder Anschauen

- Handtuch, Waschlappen, Schwamm
- Stofftier, Puppe
- Spielfiguren
- Spiegel
- Blume
- Luftballon



Beispiele für Ablenkungsmanöver

Weitere Möglichkeiten

- Musik
- Spieluhr, Kuckucksuhr
- Mobile
- Die Hand der Pflegeperson
- Bilder oder Fototapete
- Netz mit Fischen



Personenorientierte originelle und kreative Lösungen

- Körperpflege im Liegesessel
- Körperpflege auf der Toilette
- Mit Kleidung baden
- Körperpflege mit Tanz und/oder Gesang
- „Katzenwäsche“
- 7-Tage Wäsche
- Duschen mit Partner/in
- „Marmelade im Haar“





**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**